

*Reutelli*

Feb. 1951

1.) II. Ordentlicher Segelfliegertag 18. - 20. Jänner 1951.

Gemäß dem Beschluß des I. konstituierenden Segelfliegertages in Salzburg gelangte der II. Segelfliegertag vom 18. bis 20.1.1951 programmgemäß zur Abhaltung, wobei die Verhandlungen am 18. und 19.1. als Vorbesprechungen galten, während der 20.1. die vereinsrechtlich gültige Generalversammlung darstellte. Die äußeren Umstände waren ähnlich denen in Salzburg, indem Union und ASKÖ 3 Tage vor Beginn ihren Austritt bekanntgegeben hatten. Anstoß hierzu gab die den beiden Verbänden zu gering erscheinende Vertretung im Vorstand, wobei insbesondere der ASKÖ den umgekehrten Weg des üblichen gehen will, nämlich den der Nominierung eines Drittels der Vorstandsmitglieder durch ihn, während der Club nach wie vor auf dem vereinsgesetz- und statutengemäßen Grundsatz der Wahl der Funktionäre durch den Segelfliegertag besteht. Dieses jeweilige Sichentziehen der beiden Verbände knapp vor den Generalversammlungen des Clubs hat für diese den Vorteil, daß sie sich die Stimmzählung und die Beitragspflicht ersparen und mit Mitgliedsoperieren können, die niemand überprüfen kann. Über eine Aufteilung der Funktionen kann man aber erst dann konkret sprechen, wenn die tatsächliche Stärke der einzelnen Interessengruppen bekannt ist.

Trotz des Austrittes von Union und ASKÖ haben Mitglieder dieser beiden Verbände, und zwar lauter Flieger, als Gäste am Segelfliegertag teilgenommen und hat dieser, wie aus dem weiteren Bericht hervorgeht, das Union Mitglied Fritz Polcar zum Präsidenten gewählt.

Nun zur Generalversammlung selbst. Nach Vornahme einer Ergänzung des Protokolls vom I. Segelfliegertag in Salzburg, wurde dieser, der vom Präsidenten Ferdinand Cavallar vorgetragene Tätigkeitsbericht und der vom Finanzreferenten Herrn Nemetschke verlesene Finanzbericht genehmigt und dem Vorstand über Antrag des Kassensprüfers Herrn Pankl die Entlastung erteilt.

Als nächster Punkt waren die Anträge des Vorstandes, der Landesverbände und der Vereine zur Behandlung gekommen. Über Antrag des Präsidenten Cavallar wurden diese von der Tagesordnung abgesetzt, um österreichischen oder alliierten Stellen keine Handhabe gegen den Aero-Club zu bieten. Es bleiben somit bis zum nächsten Segelfliegertag die Statuten des Aero-Clubs unverändert in Kraft.

Nach der Feststellung, daß ein fixer Haushaltsplan mangels eines Überblickes über die 1951 zu erwartenden Eingänge noch nicht aufgestellt werden könne, wird nach Debatte der Beitrag für 1951

mit S 1.-- pro Mitglied und Monat , d.i. S 12.- pro Jahr festgesetzt.

Die Tagesordnung wurde nun unterbrochen und das Verhältnis des Clubs zu Union und ASKÖ behandelt. Vizepräsident Dr.Konschegg berichtet über die am Vorabend durch Vermittlung der Union zustande gekommene Aussprache der vier Interessengruppen und deren Ergebnis. Dieses besteht im wesentlichen darin, daß über Vorschlag von Herrn Dr. John vom ASKÖ eine Kommission gebildet werden soll, in der je 2 Delegierte der Interessengruppen vereinigt sind und die solange bestehen bleiben soll, bis eine vollständige Einigung erzielt ist. Diese Kommission soll die Interessen des Flugsportes so weit wahrnehmen, als es sich um Fragen handelt, in denen alle Gruppen einig sind und wo es sich um eine Vertretung nach aussen, z.B. Behörden gegenüber handelt. In denjenigen Fragen, in denen bisher keine Einigung erzielt werden konnte, sollen die Interessengruppen nach ihren bisherigen Richtlinien weiter arbeiten, gleichzeitig jedoch trachten, durch Verhandlungen innerhalb der Kommissionen die Einheit im österr. Flugsport herzustellen.

Der Segelfliegertag nahm diesen Vorschlag mit der Bedingung an, daß zwar die Verhandlungen geführt und die Kommission gebildet werden soll, daß aber bindende Entschlüsse nur von einem neuereich einzuberufenden ausserordentlichen Segelfliegertag gefaßt werden können. Als Delegierte des Clubs wurden die Herren Polcar und Vrbancic ernannt. Über Vorschlag von Herrn Vrbancic wird als dessen Vertreter Ing. Hladky nominiert.

Zur Tagesordnung zurückkehrend übergibt Präsident Cavallar dem Vorsitzenden der Wahlkommission Vrbancic den Vorsitz, der die durch den Rücktritt des gesamten bisherigen Vorstandes notwendig gewordene Neuwahl desselben durchführt. Diese brachte folgendes Ergebnis:

Für seine besonderen Verdienste für den Ö.Ae.C.-S.V. wird Herr Major a.D. Cavallar zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit gewählt. Herr Major Cavallar wird neben seiner Funktion als Ehrenpräsident die Vertretung des Ö.Ae.C.-S.V. dem Ausland gegenüber, insbesondere der Verkehr mit der F.A.I. Paris, dessen Name bei dieser Ansehen genießt, übertragen.

Präsident: Fritz Polcar

Vizepräsident: Ing. Hladky,	Roland Keiter
Dr.Konschegg	Alois Lindmayr
Franz Schüller	Georg Vrbancic

Vorsitzende der

Segelflug-u. Techn. Kommission	Ing. Bruno Gumpert
Organisationskommission	Fritz Truley
Finanzkommission	Robert Nemetschke
Sport-Medizin, Kommission	Dr. Wolfg. Harter
Wissenschaftl. "	Dr. Ing. Parkus
Modellflugkommission	Erich Jedelsky

Der neu gewählte Präsident entwickelt nun das Programm für seine Tätigkeit, das insbesondere die Klärung des Verhältnisses des Ö.Ae.C.-S.V. zu den Interessenverbänden, die Aktivierung der Landesverbände, die Finanzierung des Flugsportes, die Schaffung einer zentralen Ausbildungsstätte, einer zentralen Flugzeugwerkstätte und die Subventionierung der angeschlossenen Vereine nach dem Prämiensystem umfaßt.

Der Segelfliegertag beschloß die Absendung von Begrüßungstelegrammen an Bundeskanzler Dr. Ing. Figl, Unterrichtsminister Dr. Hurdus, Verkehrsminister Ing. Waldbrunner, Innenminister Helmer und Staatssekretär Graf.

Präsident Polcar fordert die Mitglieder auf, dort wo Auslandsverbindungen bestehen, diese dem Club bekanntzugeben, da es besser sei, solche Verbindungen über den Club zu pflegen.

Den Schluß der Beratung bildeten zahlreiche Vorschläge über Durchführung bzw. Beschickung in- und ausländischer Segelflug- und Modellflugveranstaltungen.

Als Abschluß des Segelfliegertages fand am Abend des 20. Jänner 1951 in den Räumen des Wiener Kursalons ein sehr gelungenes Ballfest statt, das mit der Überreichung einer Ehrenplakette an Präsident Cavallar und von Ehrenringen an Vizepräsidenten

Ing. Hladky und Sepp Scheiterlein, sowie an die Herren Ing. Hasenknopf und Ing. Brodt eingeleitet wurde.

Ein Grunau Baby II des Flugringes Austria wurde auf den Namen "Sopherl" getauft und ein Mitternachtskabarett zerstreute die zahlreich erschienenen Gäste.

2.) Die Beschlüsse der Vorstandssitzung vom 3.2.1951.

Es wurden nachstehende Kommissionsmitglieder über Vorschlag der einzelnen Kommissionsvorsitzenden kooptiert:

Technische Kommission

Ing. Böhm, Wels  
Ing. Kuhn, Steyr  
Ing. Klusak, Wien

Finanzkommission

Josef Marszalek  
Dkfm. Roland Pflöger  
Josef Pankl

Organisationskommission

Gottfried Klinger, Wien  
Fritz Strachota       "  
Anton Dupré           "  
Gottfried Kowatsch   "  
Wilhelm Nagl           "

Segelflugkommission

Roland Keiter, Wien  
Hans Dorant, Wels  
Karl Tauschek, Linz  
Franz Gruber, Linz  
Fritz Fohringer, Wien  
Hans Wolf, Salzburg

Sportmediz. Kommission

Doz. Dr. Prokop

Modellflugkommission

Oskar Czepa, Wien  
Kurt Rautek, Baden  
Paul Neumann, Wien  
Ing. Wilh. Kühr, Wien  
F. Krill, Wien  
Leop. Tlapak, Wien

Wissenschaftl. Kommission

Dr. Hans Sigmund, Wien  
Ing. Salzmann, Wien

Schließlich wird die Pressekommission aus den Herren Hans Schattner, Oskar Czepa und Ing. Eberhard Dittel aufgestellt bzw. kooptiert. Den einzelnen Vizepräsidenten wurden die Kommissionen wie folgt zugeordnet:

Segelflugkommission	R. Keiter
Organisations-Komm. und Modellflugkommission	Ing. Hladky
Techn. Kommission	A. Lindmayr
Finanzkommission	F. Schüller
Sport-Mediz. Kommission	
u. Wissenschaftl. "	Präsident F. Polcar.

Nach Berichten der einzelnen Kommissionsvorsitzenden wurde beschlossen, bei der Techn. Kommission in Linz ein zentrales Materialbeschaffungslager zu errichten. Dieses soll ausschliesslich geprüftes Material zu den Selbstkosten an die angeschlossenen Vereine weitergeben.

Die Errichtung einer Segelflugschule in Zell/See wurde im Hinblick darauf, daß das Gelände nunmehr der österr. Benützung freigegeben wurde, ebenfalls beschlossen und die entsprechenden Arbeiten sofort in Angriff genommen.

Ein nationaler Segelflugwettbewerb wird auf dem Gelände Zell/See in der zweiten Augushälfte 1951 zur Abhaltung gebracht werden. Es ist beabsichtigt, hierbei die vom Bundesministerium für Unterricht in Auftrag gegebene Grunau Baby II einzusetzen. Es wird sich also weniger um Hochleistungsflugzeuge handeln und damit mehr den Charakter eines Vergleichsfliegens haben. Einige ausländische Segelflieger als Gäste sollen an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Die bereits am 26. August 1950 beschlossene Auszahlung von Prämien für Gleit- und Segelfliegerprüfungen und für vereinsmäßig gebaute Schul- und Übungsflugzeuge wird mit sofortiger Wirksamkeit in Angriff genommen. Der Vorstand hat jedoch beschlossen, diese Prämien nur für erstmalig abgelegte Prüfungen und neu gebaute Segelflugzeuge zur Auszahlung zu bringen, also nicht für Prüfungs-wiederholungen, Scheinerneuerungen oder Flugzeugwiederaufbau. Diese einschränkende Entschliessung mußte gemacht werden, um einen nicht im Haushaltsplan erfaßbaren Unsicherheitskoeffizienten auszuschalten.

Die Teilnahme österr. Segelflieger an ausländischen Veranstaltungen wurde zurückgestellt. Einerseits dürfte die österr. Fliegerschaft für solche Zwecke noch über zu wenig Training verfügen, andererseits sollen alle verfügbaren Geldmittel der Intensivierung des inländischen Flugbetriebes zu Gute kommen.

Um aber trotzdem mit ausländischen Segelfliegern in Kontakt zu kommen wird zu einem noch bekanntzugebenden Termin im heurigen Sommer ein internat. Segelfliegerlager veranstaltet.

Der Terminkalender für den Modellflugsport ist wieder reichhaltig, wie überhaupt der Modellflug am wenigsten Behinderungen ausgesetzt war und daher einen friedensmässigen Entwicklungsstand erreicht hat. Die Zusammensetzung der Modellflugkommission wurde bereits bekanntgegeben. Innerhalb derselben wurden die Ressorts wie folgt verteilt:

Erich Jedelsky	-	Technik,
Oskar Czepa	-	Presse,
Ing. F. Krill	-	Schule,
Ing. Wilh. Kühr	-	Wissenschaft,
Paul Neumann	-	Abzeichen,
Kurt Rautek	-	Organisation,
Leop. Tlapak	-	Entwicklung.

Der Terminkalender 1951 für den Modellflugsport lautet:

Graz: 13. u. 14. Mai (Pfingsten) Nat. Wettbewerb f. Segelflugmodelle im Hochstart

Baden: 24. Juni Nat. Ausscheidung f. d. Wakefield-Cup in Jämijärvi-Finnland am 7. u. 8. Juli u. f. d. internat. Wettbewerb f. Segelflugmodelle im Hochstart in Jugoslawien am 15.-20. 8. 1951.

Wels: 5. August Internat. öffener Wettbewerb f. Segelflugmodelle im Hochstart u. f. Verbrennungsmotorflugmodelle anl. d. grossen internat. Pfadfinderjamborees.

Klagenfurt: 16. Sept. Nat. Wettbewerb f. Gummi- u. Verbrennungsmotorflugmodelle

Spitzerberg: 4. Nov. Nat. Wettbewerb f. Segelflugmodelle im Handstart.

Die Landesverbände und Vereine werden gebeten, ihre internen Bewerbe auf diese Termine abzustimmen, um eine möglichst zahlreiche Beschickung der Nationalen Bewerbe zu gewährleisten.

Die Reisekosten für eine Österr. Vertretung beim Wakefield-Cup konnten vom Ö. Ae. C. - S. V. heuer leider nicht aufgebracht werden, doch werden die Versandkosten für die 4 besten Flugmodelle der Nat. Wakefield Ausscheidung nach Jämijärvi vom Ö. Ae. C. - S. V. übernommen werden. Die Modellflugkommission wird sich mit den finnischen Modellflugkameraden in Verbindung setzen mit der Bitte, unsere Modell in Vertretung zu starten.

Möglichst stark dagegen soll der in Jugoslawien stattfindende internat. Wettbewerb für Segelflugmodell im Hochstart, welcher ebenfalls den Charakter einer Weltmeisterschaft besitzt, beschickt werden. Die näheren Bedingungen hierfür, vor allem die zahlenmässige Beschränkung sowie Reise- u. Unterkuftsfragen in Jugosl. müssen erst abgewartet werden. Der Ö. Ae. C. hat jedoch bereits seine größtmögliche Unterstützung bei der Beschaffung der notwendigen Reise genehmigungen, Pässe usw. sowie der Reduzierung der Fahrtkosten in Österreich zugesagt.

Grosse Schwierigkeiten bereitet die Erlangung einer ausgiebigen Fahrpreiserlässigung, die für den Modellbau eine Lebensfrage ist.

Die bereits beschlossene Verleihung von A-, B- u. C-Abzeichen für besondere Modellflugleistungen wird nach Richtlinien erfolgen, die wir demnächst verlautbaren werden. In Verbindung damit steht eine Prämierung dieser Leistungen, indem die Vereine für alle Abzeichen, die von ihren Mitgliedern erflogen werden, entsprechende Prämien erhalten. Diese wurden wie folgt festgesetzt:

Für jedes A-Abzeichen	S	10.-
" " B-	"	20.-
" " C-	"	50.-

Für die Abnahme dieser Prüfungen ebenso wie für die Bestätigung der bei nationalen und internationalen Wettbewerben aufgestellten Leistungen werden vom Ö.Ae.C.-S.V. Modellflug-Leistungsprüfer ernannt.

Da die Modellflugleistungsprüfer Voraussetzung des Fliegens der Modellflieger-Abzeichen und eines geregelten überprüfbareren Flugbetriebes sind, werden die Modellflugkommissionen der Landesverbände gebeten diese Frage als erste in Angriff zu nehmen. Für die einzelnen Bundesländer wurde vorläufig folgende Anzahl von Prüfern aufgestellt:

Wien	3	Vorarlberg	2
Niederöst.	4	Kärnten	4
Oberösterr.	4	Steiermark	4
Salzburg	3	Burgenland	2
Tirol	2		

Alle Vorsitzenden der Modellflugkommissionen der Landesverbände, sowie die Mitglieder der Modellflugkommissionen des Ö.Ae.C.-S.V. sind zusätzlich Leistungsprüfer.

Die Landesverbände werden gebeten, ihre Einreichungen möglichst bald vorzunehmen. Folgende Forderungen müssen erfüllt sein:

1. Alter über 21 Jahre,
2. Charakterliche Eignung,
3. Technische Eignung.

Ferner muss auf die Lage des Wohnortes der Prüfer Rücksicht genommen werden. Die Prüfer sollen alle in ihrem Bereich liegenden Gruppen leicht erreichen können. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass für die Bestätigung einer Leistung jeweils zwei Leistungsprüfer notwendig sind.

### 3.) Flugleistungen 1950

Die Auswertung der Flugleistungen 1950 ergaben folgendes Bild:

Gesamtstartanzahl	8.152,	Segelflugzeit	636 Stunden.
Anzahl der Segelflieger mit Silver "C"			26
" " " " " Führerschein			
(einschl. d. noch nicht erneuerten)			228
Anzahl der Segelflieger mit "C"			199
" " " " " "B"			95
" " " " " "A"			83

Die Meldungen sind sehr unvollständig eingegangen. Es ist insbesondere von Salzburg keine einzige Meldung eingelangt. Aus Kärnten nur von der Segelfluggruppe Völkermarkt. Ausserdem enthält die Meldung nicht die ungefähr 1.200 Starts der Union-Fliegergruppen. Vom ASKÖ sind keine Meldungen eingelangt.

(Techn.Kommission)

4.) Diverse Plansätze der Techn.Kommission.

Bei der Techn.Kommission bzw. beim Sekretariat in Wien sind folgende Zeichnungen erhältlich:

Einrollenführung für Schleppwinden	5	
Transportwagen (11 Blatt A2)	"	80,-
Einbau Schwerpunktskupplung Kranich	"	

Versand nur per Nachnahme.

Die Auslieferung der Zeichnungen für Grunau IIB hat sich verzögert, weil einige Ergänzungsblätter fehlten. Diese sind aber nun zum Teil beschafft worden bzw. die entsprechenden Maße an einer Bruchmaschine aufgenommen worden, sodaß nach Fertigstellung und Zulassung durch das Amt für Zivilluftfahrt die Pläne demnächst auslieferbar sein werden. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass Neubauten und grössere Reparaturen nur vorgenommen werden können, wenn die Zeichnungen Originale sind oder vom Amt für Zivilluftfahrt geprüft und zugelassen wurden.

5.) Mitteilung des Amtes für Zivilluftfahrt.

Stückprüfungen sind nur auf Grund von Werkszeichnungen vorzunehmen, die eine Kennzeichnung der zuständigen amtlichen Prüfbehörde aufweisen. Diese Werkszeichnungen sind vom Hersteller dem Bauprüfer vorzulegen.

Weiters ist zu beachten, dass Werkstoffe nur entsprechend den Angaben der für das Muster gültigen Stücklisten, bzw. entsprechend den diesbezüglichen Angaben der Werkszeichnungen zur Verwendung gelangen dürfen. Überdies sind vom Hersteller die Festigkeitsnachweise entsprechend den Bauvorschriften für Segelflugzeuge durch Prüfberichte von Materialprüfanstalten zu erbringen.

Geprüfte Beschläge, die in Mengen hergestellt und für den Selbstbau von Segelflugzeugen durch Segelfliegergruppen bestimmt sind, sind im Schlagstempel durch den Bauprüfer zu kennzeichnen. Der Bedarf an Schlagstempeln ist anher zur Kenntnis zu bringen.

6.) Mitgliedsbeiträge für 1950 und 1951.

Die angeschlossenen Vereine werden dringendst gebeten die rückständigen Mitgliedsbeiträge, insbesondere die für 1950, mittels beil. Vorklagscheines ehestens zur Einzahlung zu bringen.

Glück ab	-	Gut Land
Österr. Aero-Club	-	Segelfliegerverband
Polcar e.h.		Rubelli e.h.